

# Protokoll

## über die Klausursitzung der Kommission IT-Systeme (KIT)

**Zeit und Ort** 18.01.2018 bis 19.01.2018, Hotel Murten, Murten

**Mitglieder**  
mit Stimmrecht

Grégoire Ramuz, TPF (gr)  
Martin Zahn, VBZ (mz)  
Bruno Baumgartner, SOB (bb)  
Martin Ittig, MGB (mi)  
Matthias Leffler, BLS (ml)  
Alain Borruat, TPG (ab)  
Reto Trachsel, PAG (rt)  
Daniel Zahnd, RhB (dz)  
Frank Hoffmann, ZVV (fh)  
Rolf Knecht, SBB (rk)  
Mathias Delorme (tl)

**Mitglieder**  
ohne Stimmrecht

Heinz Tresch, ch-direct (htr)  
Susanne Grün, ch-direct (sgr)

**Gäste**

Lorenzo Martinoni, ZVV (zu Traktandum 3) (lm)  
Helmut Eichhorn, TPF (zu Traktandum 3) (he)  
Ulrich Reinert, RBS (zu Traktandum 3) (ur)

**Entschuldigt**

Roland Wittwer, BAV  
Sandro Pfammatter, RhB  
Roland Zimmermann, ch-direct

**Nächste Sitzung**

21.03.2018  
Zeit: 09.30 bis 16.00 H  
Sitzungsort: Gurtenpark, Gurten, Wabern  
Sitzungszimmer: Ussicht

# 1 Begrüssung und Gegenseitiges Kennenlernen

Grégoire Ramuz begrüsst die Teilnehmenden zur ersten Sitzung in diesem Jahr. Sämtliche Teilnehmer der KIT-Klausur stellen sich kurz vor (mittels Kartenspiel). Speziell begrüsst werden die neuen Mitglieder Alain Borruat, TPG (bereits an der KIT-Sitzung vom 27. Oktober 2017 teilgenommen), Daniel Zahnd RhB als Stellvertretung für Sandro Pfammatter und Matthias Leffler, BLS).

## 2 Rückblick 2017

### 2.1 Allgemein

#### Einzelne Feedbacks allgemein der KIT-Teilnehmer

- rt empfand den LA öV als gutes und sehr angenehmes Gremium; Jeannine Pilloud nahm Ihre Rolle gut wahr. Es wurde professionell und zielorientiert gearbeitet.
- gr nahm an einzelnen KIDS Sitzungen teil. Diese gingen mehrheitlich sehr tief in technische Details. Die Arbeitsgruppe KIDS hat einen wesentlichen Einfluss auf die VDV Vorschriften
- TVK: Die KVP hat der Auflösung des Gremiums am 15.01.2017 zugestimmt

#### Positiv

- Als positiv wird die Initialisierung des InnoLab gewertet; die Arbeitsgruppe leistete initial gute Arbeit.
- Ebenfalls stiess die Veranstaltung IT-Talks im März 17 auf sehr gutes Echo. Das Forum fördert den Austausch innerhalb des Netzwerkes in der Branche.
- Die Arbeitsgruppe KIDS ist sehr gut unterwegs mit viel Herzblut und Engagement; leider nimmt man die Ergebnisse der Gruppe oft zu wenig wahr.
- Die Mitglieder der KIT sind als Gruppe gut unterwegs; die Zusammenarbeit wurde effizienter und es herrscht eine gute Gruppenstimmung. Die Teilnahme aller Mitglieder an jeweils allen Sitzungen ist vorbildlich.

#### Negativ

- Der Entscheid das InnoLab nicht selbst weiter zu führen wird innerhalb der KIT extrem bedauert; die Art und Weise, wie es zum Entscheid kam lief nicht gut und vor allem auf kommunikativer Ebene lief einiges schief. Vielleicht war es auch ein Nachteil, dass das InnoLab zu stark auf die Person von Andreas Kronawitter ausgerichtet war.

- Unschön ist weiterhin, dass bezüglich der IT-Themen immer noch zu stark die Unternehmenssicht und nicht die Sicht der IT eingebracht wird. Wir vertreten zu wenig die Branche als Ganzes.
- Die Zusammenarbeit mit den anderen Kommissionen war nicht überragend. Es kamen praktisch keine Aufträge von diesen an die KIT.
- KIDS ist neu beim Management Board SKI angesiedelt; obwohl Vertreter aus der Westschweiz im Gremium eingebunden sind, nehmen diese praktisch nie an den Sitzungen teil. Diese Ausgewogenheit zwischen den Landesteilen und zwischen grossen und kleinen Vertriebspartnern wäre extrem wichtig. Die KIT sollte in dem Gremium weiter vertreten sein.
- Die Ablage der Unterlagen der Gremien auf der Homepage von ch-direct hat Potential zur Verbesserung (wo sind Dokumente abgelegt, welche Versionierungen, einfacher und einheitlicher Zugriff).
- Ausschreibungsverfahren Vorsitz KIT: aus der KIT hat sich erst niemand berufen gefühlt.
- Die Kommission IT hat zu wenig Einfluss auf die Branche; mittels Austausch in der TVK war dies besser.

#### Fotoprotokoll Rückblick 2017

| (+)                    | (-)                    |
|------------------------|------------------------|
| KIDS                   | Entscheid InnoLabs     |
| Gruppenstimmung        | Kommunikation "        |
| IT-Talks               | Feedback Kommissionen  |
| Arbeitsgruppe InnoLabs | Vertretung der Branche |
| Stabilität Gremium     | vs                     |
| Ausschreibung          | " der TV               |
| Teilnahme              | Zusammenarbeit         |
|                        | mit den Kommissionen   |
|                        | KIDS West-CH           |
|                        | Vertretung             |
|                        | Einfluss KIT auf       |
|                        | die Branche            |

## 2.2 Ziele 2017

### S1 InnoLab Smart Mobility

- Wurde zum grossen Bedauern der KIT ausgebremst; das Ziel konnte dadurch bedingt durch äussere Umstände nicht erreicht werden.

## O1 Zusammenarbeit zwischen Kommissionen

- Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Kommissionen liefen nicht optimal. Der Austausch betrifft nicht nur die KVP, sondern auch die KMP und die KKV. Somit können wir nicht von einer eigentlichen Zielerfüllung sprechen.
- Die Frage ob gr im Management Board SKI ist wird mit Nein beantwortet. Der letzte KIT Präsident war als Vertreter der BLS dabei. Kommissionsvertreter sind mehrheitlich nicht dabei.
- ch-direct veranlasst, dass gr künftig zu den Sitzungen LA öV Projekte im Jahre 2018 eingeladen wird.
- Im Hinblick auf die GG2020 wird die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Gremien extrem wichtig.

## O2 Weiterentwicklung IT-Netzwerk öV Schweiz

- Dieses Ziel wurde dank des Erfolgs der IT-Talks sehr gut erfüllt.

## 3 Der Weg der KIT zum IT-Board

Vor der Präsentation von Lorenzo Martinoni « Projekt Governance @Tariflandschaft 2020: Der Weg der KIT zum IT-Board» bleibt kurz Zeit für ein Brainstorming im Plenum. Es kommt Skepsis auf im Plenum, da das IT-Board nicht mehr den Charakter einer Kommission haben wird. mz befürchtet, dass der künftige StöV kein grosses Interesse an einer IT Meinung haben wird. In den nachfolgenden Diskussionen zeigt sich aber deutlich, dass Massnahmen zur Sichtbarmachung der Themen IT und Digitalisierung gegenüber dem StöV dringend erarbeitet werden müssen. Die Kommissionen müssen sich näherkommen und für die Thematik sensibilisiert werden.

- gr: in de Governance 2020 soll das neue IT-Board direkt der KVP unterstellt werden. Es stellt sich die Frage, wer Unterstützung von der IT braucht. IT follows business, stimmt dies so? Es ist ja nicht nur die KVP, welche von IT Themen betroffen ist, sondern auch KMP und KKV.
- bb: Befürchtung, dass die KVP künftig das IT-Board übersteuern wird
- rk: das Thema Governance und Tariflandschaft 2020 war im letzten November im StAD. Wie kann die KIT noch Einfluss nehmen? Die künftige Struktur ist doch bereits zementiert? Was können wir künftig gemäss Pflichtenheft noch machen und bewirken und wieviel wird eine Aussage des IT-Boards überhaupt noch wert sein? Die neue Aufstellung ist Sparten-orientiert. Es gibt aber modernere Aufstellungsmöglichkeiten.

- ml: der StAD hat eine leere Hülle verabschiedet. Die Möglichkeit, künftig gute Lösungen für mittlere und kleinere Vertriebspartner zu finden, wird erschwert. Die IT muss als eine Art Frühradar funktionieren und technische Innovationen vorab erkennen. Der Fahrplan mit NOVA wird nur noch aus der Vertriebs-Optik angeschaut und so werden wir Probleme und Anforderungen künftig nur reaktiv angehen können und wir werden für Lösungen zu Problemstellungen zu spät handlungsfähig sein. Es besteht die Befürchtung, dass das IT-Board zur reinen Arbeitsgruppe wird. Die Möglichkeit zur Einflussnahme muss aber auch künftig gewährt bleiben. Deshalb ist es auch enorm wichtig mittels der IT-Talks den Austausch und Kontakte vermehrt zu pflegen und zu nutzen.

Anschliessend führt Lorenz Martinoni, Projektleiter Governance & Tariflandschaft 2020 durch die Präsentation «Der Weg der KIT zum IT-Board». Anschliessend gibt es einen Meinungsaustausch zur Thematik und Fragen werden von Seite Lorenzo Martinoni beantwortet und die Ergebnisse werden festgehalten.

Folie 25: Organisation mit Ue 500, Version 2, ab 2020

Kerngeschäft Tarif und Vertrieb, KVP ist IT-Board übergeordnet

- Auf die Frage von gr ob diese Organisations-Übersicht bereits in Stein gemeisselt sei, antwortet lm, dass dies die Absichtserklärung ist, die künftige Organisation so zu gestalten. Es handelt sich hierbei um Version 1, zu der noch Änderungswünsche eingebracht werden können. Aber es gab einen expliziten Beschluss zu dieser Organisation.
- ml: Falls man etwas an diesem Beschluss ändern will, müsste man also einen Änderungsantrag einbringen? Welche Personen waren beim Beschluss involviert? rk: gab es auch andere Varianten?
- lm: Nein, der Beschluss ist ein grosser Schritt zwecks Zusammenführung der öV Branche; es ist die Meinung, die neue Organisationsstruktur aktiv zu leben, Erfahrungen zu sammeln und ggf. später Anpassungen zu machen. Es war nur eine kleine Gruppe von Leuten informiert. Es ist aber zwingend, dass die künftige Kommissionsführung von KVP, KMP und KKV eine hohe IT-Kompetenz haben muss. Dazu ist sie auf einen aktiven Austausch mit dem IT-Board angewiesen.
- mz: Es muss unser Fokus-Ziel sein, mit den Kommissionen vermehrt und besser zusammen zu arbeiten. Was braucht es dazu, wie können wir den Austausch und die Interaktion verbessern?
- ur: Auch für die KKV ist das IT-knowhow enorm wichtig; wir nehmen den Blickwinkel des Kunden ein; wichtig: was und wie machen wir was künftig um dies zu erreichen?
- he: Vertrieb und IT gehören zusammen. In den letzten Jahren gab es grosse Entwicklungen im Bereich Vertrieb. Der Wunsch und das Bedürfnis nach einer verstärkten Zusammenarbeit mit der KIT ist explizit da. Die Mitglieder der Kommissionen sind zu stark mit sich selber beschäftigt und zudem auch in den eigenen TU stark gefordert. Da kommt auch aus Gründen der persönlichen Ressourcen einiges zu kurz. Allerdings muss positiv vermerkt werden, dass die Austauschkultur punkto der Steuerung und Lenkung des DV Mandats sehr gut ist und auch der Aspekt zur Positionierung der KIT mit dem Teilmandat IT gut berücksichtigt ist. Diesbezüglich war der jetzige KVP Präsident im regen Austausch mit dem vorherigen KIT Präsidenten. Gemäss dem StAD Beschluss wird

der KVP die Budgetverantwortung für das Teilmandat IT übertragen. Als Business-Kommission hat die KVP deshalb eine grosse Pflicht und Verantwortung gegenüber der IT, auch bezüglich Aufgabenteilung. Die zentrale Frage ist also wie die KVP das IT Wissen besser mitnimmt und einbeziehen kann. Bei der damaligen Lancierung der TVK war dies ja genau das zentrale Thema, die Zusammenarbeit zu fördern und das Wissen auszutauschen. Mit der Auflösung der TVK darf dies nicht einschlafen. Das IT-Wissen muss in die Struktur der neuen Governance eingebunden werden. Im StAD vom Februar 2018 muss der KVP Präsident das Budget verteidigen und somit auch die Belange von IT relevanten Themen.

Das Business entscheidet schliesslich was Vertrieb und Kunde brauchen. Dies schliesst aber nicht aus, dass die Ideen aus dem Bereich IT kommen. Die IT ist der Ideengeber und Taktgeber aus technischer Sicht und das Business darf sich dieser Tatsache nicht verschliessen. Dies muss sowohl bei der Definition der künftigen Governance bewusst sein als auch im Pflichtenheft des IT-Boards aufgeführt sein.

- sgr: Die Budgetverantwortung für die KIT war schon immer bei der KVP. Die KVP muss aus Sicht Business handlungsfähig sein und deshalb auch Anforderungen, Entwicklung von Systemen und Nutzung von Technologien mit einbeziehen.
- ur: Die Themen für das Management Board SKI sind: gemeinsame Haltung zu IT Themen erarbeiten und Rollen definieren, Diskussionen antizipierend führen, Strukturen der Mobilitätsbranche besser führen und Investitions-Management steuern.
- Im: Das künftige IT-Board soll Kompetenzen haben; als Dienstleister hat es eine andere Qualität als eine Arbeitsgruppe und ist permanent präsent; künftig sollte es eine Art Geschäftsprüfungskommission geben, ob in der neuen Governance-Struktur die Verantwortlichkeiten wahrgenommen und die Aufgabenerfüllung gelebt werden. Dem StöV muss der Spiegel vorgehalten werden.
- Auf die Bemerkung von bb, dass der Blick geöffnet werden muss (Business = Vertrieb) entgegnet he dass man dies hinterfragen und verbessern muss
- Im: Dies waren ja genau die Überbelegungen. In der KVP ist IT-Knowhow nur beschränkt vorhanden und dazu braucht es das künftige IT-Board; im Pflichtenheft der KVP muss der Auftrag von/an StAD klar ausformuliert sein zwecks Gewährleistung, dass IT-Themen genügend berücksichtigt werden.

## Fotoprotokoll Weg KIT zu IT-Board

- Ist ein IT-Board erforderlich?
  - Ja Business = was / IT = wie
  - Ja, aber beschränkte Ressourcen für Koordination ⇒ Ad-hoc-Gremien (TRK)
  - Ja, Rahmenbedingungen berücksichtigen s. DV-Mandat
  - Ja, gem. heutiger Struktur KVP KKR (KMP) verantwortlich
- Business = Vertrieb? Nein  
Aber KMP hat IT-Relevanz, eigene Strukturen neben KVP
- Zusammenarbeit fördern ⇒ Absichten ⇒ Mithras

- Verbindung zu StV notwendig?  
(ist Digitalisierung/IT wichtig genug?)
- Ja, Verschärfung der Diskussion über Geschäftsziele (nicht nur Geschäftsziele)
- Ja, andere Perspektive zur Sicht Digitalisierung/IT beim StV, und nicht nur Business Sicht (Vor-Filterung)
- Ja, bessere Berücksichtigung der Gesamtsicht gegenüber der TU-Sicht, Branche \*
- ↳ Prioritäten, Wieweil worin investiert werden soll.
- \* z.B. Zusammenarbeit mit Branchenfremden Plattformen

Nach der Mittagspause und der Präsentation von Lorenzo Martinoni geht die Diskussion im Plenum weiter und Fragestellungen gemäss Folie 47 der Präsentation werden näher betrachtet.

Wie wird die Umwandlung der KIT zum IT-Board die Zusammenarbeit von Business und IT verändern?

- Ziel des IT Boards muss es sein, neben der KVP auch die KMP und KKV zu unterstützen. Die präsentierte Struktur in der GG 2020 bildet dies so nicht explizit ab und zeigt die Sicht des Business. Das künftige IT-Board muss auf alle IT relevanten Themen reagieren können. Die Beauftragung darf nicht ausschliesslich nur alleine über die KVP erfolgen, sondern auch über die anderen Kommissionen. IT ist eine Support- Organisation welche alle Businessanforderungen unterstützen muss. Die Themen Digitalisierung und IT müssen in allen Gremien präsent und dominant sein. Es gab in der Vergangenheit in allen Kommissionen Themen und Entscheide, welche einen Impact auf die KIT hatten. IT muss also innerhalb der Gremienstrukturen und in der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern eine Schnittstellen-/Querschnittsfunktion einnehmen. Wir benötigen schnelle und schlanke Kommunikationswege.

Was spricht für, was gegen die Umwandlung der KIT zum IT-Board?

- Heute hat die KIT eine bestimmte Eigenständigkeit. Mit der neuen GG20 kommt die Befürchtung auf, dass diese Autonomie verloren geht.
- IT follows Business, aber wie geht man künftig damit um, falls das Business noch nicht erkannt hat, dass auf der technischen Seite etwas Neues kommt? Hier muss das IT-Board ins Spiel kommen.

Was sollte anders sein?

- mz. Im heutigen Pflichtenheft der KIT steht eigentlich genau, was wir machen sollten aber mehrheitlich nicht machen. Es ist auch ein Problem der Ressourcen.

Was ist zu berücksichtigen bei der Definition der Zusammenarbeit zwischen den Gremien?

- Eine vermehrte direkte Zusammenarbeit, vermehrter Austausch, bessere Kommunikation. Eigentlich sollte bei jeder Kommissionsitzung der KVP, KMP und KKV ein Vertreter von IT drinsitzen.

Über welche Kompetenzen sollte das IT-Board im Minimum verfügen?

- Wo können wir Einfluss nehmen? Wir hatten bis anhin nicht viele Kompetenzen.
- rk: Wir müssen die IT Leistungen besser verkaufen; dass künftige IT-Board braucht ein Teilbudget des Vertriebsbudgets. Wir müssen uns klar werden was wir wollen und wie wir innovative Themen gemäss Pflichtenheft weitertreiben können. Gemäss dem heutigen Pflichtenheft der KIT machen wir eigentlich sehr wenig; wir müssten möglichst viele Themen vom bestehenden Pflichtenheft übernehmen. IT-Board muss vorausschauen und früh wissen, was technisch in der Pipeline ist und neue Technologien kennen. Für das war ja eigentlich das InnoLab angedacht.

## **Fazit**

Es braucht eine Auftragsliste aus den Kommissionen zu Händen IT-Board. Dies im Sinne einer konsolidierten Portfoliosicht der drei Business Organisationen mit Beauftragung an das IT-Board. Somit hätten wir eine Art Wunschliste mit IT-relevanten Themen.

Die Punkte des heutigen Pflichtenhefts der KIT gemäss ue510, Anlage 6 dient als Basis und es muss genau angeschaut werden was genau ins neue Pflichtenheft übertragen werden soll. Der Vernetzung der Branche punkto IT Themen und Innovation muss da rein.

Heutiges Pflichtenheft: ue510, Anlage 6

- 3.1 Generell: soll ausgedünnt werden
- 3.2 Strategische Steuerung und Kontrolle: soll übernommen werden
- 3.3 Technologieauswahl und Innovation: soll übernommen werden
- 3.4 Projekte: soll überarbeitet werden
- 3.6 Standards und Normen: soll übernommen werden



## Entscheid

ch-direct entwirft einen Vorschlag für das neue Pflichtenheft IT-Board. Dieser geht an alle KIT-Mitglieder zum Review (Korrespondenzbeschluss) und dann in die Gruppe GG2020.

## 4 KIT-Produkte

### Beschrieb

Die drei KIT-Produkte Architekturmodell Direkter Verkehr (ADV), IT-Standards im öV-Schweiz und die Plattform IT-Talks öV-Schweiz wurden von der Kommission IT-Systeme initialisiert und werden heute von ch-direct geführt, gepflegt beziehungsweise organisiert.

Durch die geplante Wandlung der Kommission IT-Systeme in ein IT-Board stellt sich die Frage, wie mit den obengenannten Produkten umgegangen wird.

ch-direct ist der Meinung, dass die Produkte weiterhin in Obhut von ch-direct weitergeführt werden sollen.

### Diskussion

Wer braucht die IT-Standards und Architekturmodell DV? Wird es gebraucht und benötigt?

Anzahl Aufrufe Web ch-direct der IT Standards: 54 (Jahr 2017)

Anzahl Aufrufe Web ch-direct des Architekturmodell ADV: 203 (Jahr 2017)

## Entscheid

Das Thema wie weiter mit den KIT-Produkten wird in der KIT Sitzung vom 21.03.2018 nochmals weiterverfolgt.

## 5 Ausblick 2018

### Sharing/ Open Innovation

ZVV, fh

- ZVV hat eine Single Sign-On Lösung für alle kundenseitigen Webseiten (CMS, Webshop, Kundekonto) realisiert
- Umsetzung mit OAuth2, kompatibel zu Swisspass.ch und später zu SwissID. Diese Identity Provider werden wir supporten, aber eigener Identity Provider bleibt strategisch und zentral. (Im Gegensatz zu SBB, welche alles an SwissPass/SwissID auslagern)

- Ziel ist den Kunden auch bei den SwissPass- Prozessen in der ZVV Welt zu behalten
- bei Fragen zum Projektscope und/oder Volumen kann man sich bei fh melden

#### SOB, bb

- Die SOB wird auf den 01.01.2020 ein integriertes ERP-System beschaffen und das bestehende System ersetzen. Momentan wird das Soll-Konzept erarbeitet, welches als Basis für das Pflichtenheft dient. Die öffentliche Ausschreibung erfolgt im Juni 2018.
- In der Personal und Rollmaterialplanung wird RailOpt weiterentwickelt. Neben den Vorbereitungen zur Integration des eRADN wird das „energieoptimierte Abstellen“ von Fahrzeugen angegangen. Dabei werden Loks mit gesenkten Stromabnehmern per SMS „aufgeweckt“.
- In einem Proof of Concept (PoC) werden Erkenntnisse zu Windows 10, Office 365 und Exchange gesammelt und die Auswirkungen auf das Dokumentenmanagementsystem (DMS) geprüft. Die Arbeiten sind gestartet, Resultate werden ca. im Mai erwartet.

#### RhB, dz

- Erneuerung Betriebsplattform (Glacier Express, MGB), Erneuerung Webshop, automatische Fahrgastzählung, Hardware Austausch Billettautomaten, Modernisierung der POS-Systeme, Grossprojekt Flipper, Studie ERP

#### tl, md

- tl und TPG arbeiten zusammen um multimodale Abonnemente in Lausanne und Genf zu verkaufen (MaaS Projekt). Ein «MaaS-Abo» (definitiver Name noch nicht bekannt) wird folgende Leistungen enthalten:
  - • öV
  - • Velovermietung
  - • Autovermietung
  - • Taxi

Für Taxi und Autovermietung wird das «Token» Konzept eingeführt: in einem «MaaS Abo» gibt es eine gewisse Anzahl «Token». Jedes Token kann dann für spezifische Taxi / Autovermietung Leistungen benutzt werden. Z.B. ein Token = eine Taxifahrt innerhalb von Lausanne, oder 12 Stunden Autovermietung. Diese Tokens können nur elektronisch in einer dedizierten MaaS Webapplikation benutzt werden (es gibt keine physischen Token).

Die Planung ist noch nicht stabil, aber das Ziel ist, die erste beta-Version mit 300 Testkunden noch im 2018 zu publizieren.

tpf, gr

- TPF- Zentrum und Depot in Givisiez. In diesem Rahmen gibt es Überlegungen über die verschiedenen indoor Lokalisierungstechnologien für die Busse. Ein Ausblick über die folgenden Technologien wurde gegeben:
  - GPS Repeater (Wiederholung von GPS Punkt in einer Zone)
  - Propagierung des GPS Signals durch ein strahlendes Kabel
  - Ultra Wide Band (UWB)

TPF hat sich für die dritte Technologie entschieden und wird diese bis Ende Jahr in Givisiez einsetzen. Die weiteren Depots und Busbahnhöfe werden später ausgerüstet.

BLS, ml

- Infrastrukturbetreiber, SAP, Auftragsmanagement, Autoverlad, Konsolidierung Webshop, Identity Provider (SwissPass/ Kombination mit Fremdprodukten/Autoverlad), Fremd-/Drittprodukte als Services anbinden

tpg, ab

- Schnell-Aufladung von Elektrofahrzeugen an Haltestellen (20 Sekunden) und an Terminalen (5 Minuten). Im Depot dauert eine Komplettladung 30 bis 60 Minuten. Projekt mit Hess, ABB, SIG, OPI und BFE. Pilotprojekt mit 12 e-Autobussen auf der 12 km langen Strecke von Genf City nach Genf Airport; Vorteil: in Fahrzeugen hat es weniger Batterien und Platz für mehr Passagiere, echtzeit Datenaustausch zwischen Fahrzeugen, Ladestationen und SCADA Plattform (Technologie Optimierung). Technik eignet sich im Stadtbereich für mittlere Distanzen.

Bau eines neuen unterirdischen Depots am Ende der Landepiste des Flughafens Genf Cointrin, Fläche 81'000 Quadratmeter, Platz für 70 Trams und 130 Autobusse und Sekundär-Wartung.

Realistisches 3D-Konzept für Ausbildungen (3D-Brillen für Schulungen der Chauffeure).

## 6 Warm-Up

(Zweiter Tag der KIT Klausur)

## 7 Genehmigung Protokoll vom 27. Oktober 2017

### Beschrieb

Zum Protokoll der KIT-Sitzung vom 27. Oktober 2017 sind keine Bemerkungen eingegangen.

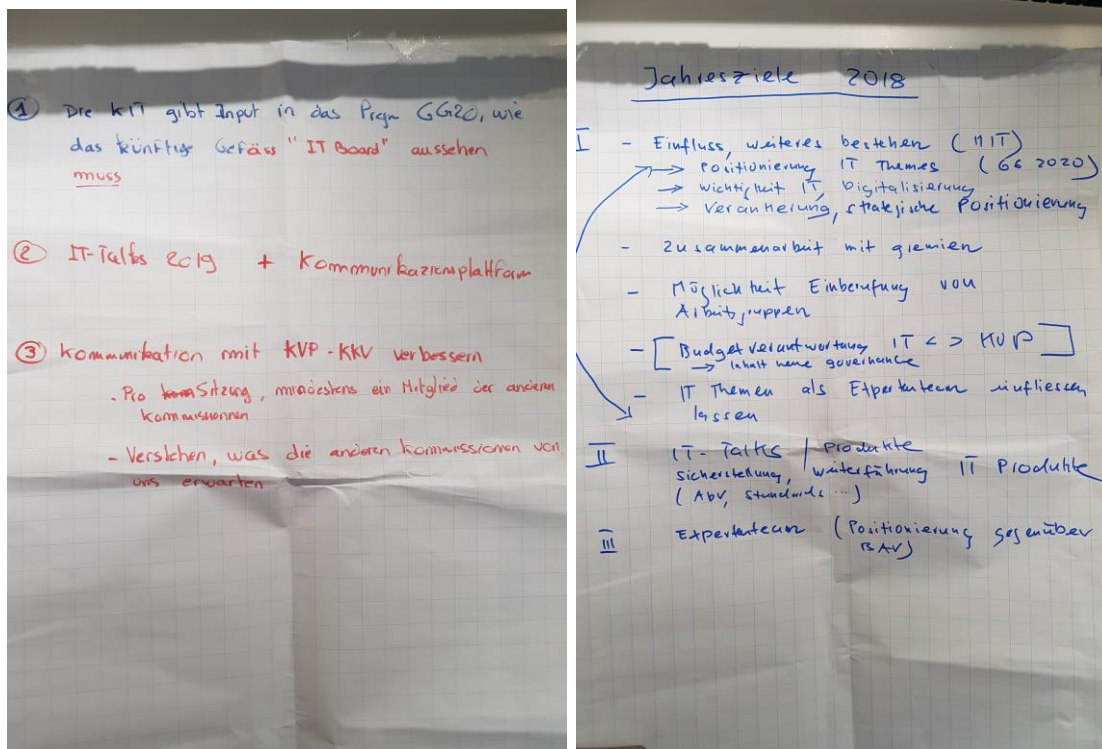
### Entscheid

Das Protokoll der KIT-Sitzung vom 27. Oktober 2017 wird genehmigt und Gianni di Paolo wird explizit gedankt für die gute Arbeit.

## 8 Jahresziele 2018

Es werden zwei Gruppen gebildet, welche sich Gedanken zu den Jahreszielen 2018 machen. Die Ergebnisse der zwei Gruppen werden dann konsolidiert. Präsentation von ml und htr und in 3 Zielen ausformuliert

Fotoprotokoll der Ergebnisse der zwei Gruppen



- Ziel: Programm GG 2020

Hinsichtlich der Tatsache, dass die KIT bis Ende Q1 2018 Input an die GG2020 geben muss, wie dieses Gefäß künftig aussieht, hat dieses Ziel die höchste Priorität. Wir müssen das Projektteam aktiv unterstützen und die Wichtigkeit der Informatik und Digitalisierung thematisch in die GG2020 aktiv einbringen. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Anforderungen /Interessen auch in der Zukunft in der neuen Governance-Struktur richtig positioniert sind und wahrgenommen werden.

- 2. Ziel: Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen

Die Zusammenarbeit mit den Kommissionen KVP, KMP und KKV muss verbessert werden und ein aktiver Austausch muss gewährleistet sein. Wir müssen die Erwartungen der anderen Kommissionen in die IT aktiv abholen. Auch vermehrter Austausch zwischen den Kommissionsvertretern und jeweils einen Vertreter der KIT bei Sitzungen der anderen Gremien teilnehmen lassen.

- 3. Ziel: Produkte KIT

Die bestehenden KIT Produkte werden auf Nutzen und Wirkung geprüft und weiter gepflegt (IT-Talks, IT-Standards, ADV).

## Entscheid

Diese 3 Jahresziele werden durch die Kommissionsmitglieder der KIT einstimmig angenommen.

Es werden zusätzlich die drei nachgenannten neuen Ziele und drei Arbeitsgruppen definiert, welche an der Aufgabenstellung arbeiten und in den nächsten Sitzungen der KIT informieren. Angesichts der Dringlichkeit steht GG 2020 zeitlich im Fokus. Gemäss Lorenzo Martinoni muss der Entwurf für die neue Ue500 Version 1 bis Im Juni 2018 stehen. Darin werden Gremien, Aufgaben und Rollen beschrieben. Deshalb wird bis Ende Q1 2018 der Input aus der heutigen KIT benötigt. Aufnahme aller Aspekte ins Pflichtenheft künftiges IT-Board KIT (nicht nur die eigenen Pflichten, sondern auch Input für die Pflichtenhefte der Anderen). Es muss eine dezidierte Sicht/Perspektive aus Sicht Digitalisierung/ IT und nicht nur aus Business Sicht aufgezeigt werden. Ziel: Gesamtsicht gegenüber Gremien, TU unter Einbezug der Zusammenarbeit mit Dritten (Branchenfremde Plattformen). Wir müssen proaktiv aufzeigen, welche Themen prioritär sind und wieviel Geld wann und worin investiert werden soll. Mittels der Erarbeitung von Fallbeispielen könnte man die künftige Zusammenarbeit von KVP, KMP und KKV mit dem IT-Board durchspielen.

Das It-Board muss der Motor für künftige technische Entwicklungen sein. Es könnte künftig regelmässige Berichte an Kommissionen geben welche Innovationen oder technische Entwicklungen es gibt. IT-Board im Sinne einer Qualitätssicherung und Prüfstempel.

Formale Massnahmen; es braucht vermehrte Massnahmen in Zusammenarbeit, Interaktion, Änderung in der Arbeitsweise zwischen den Kommissionen. Die 3 Präsidenten der Kommissionen müssen besser und vermehrt zusammenarbeiten.

## Gruppen und Gruppenzuteilung

### GG 2020

- Grégoire Ramuz
- Frank Hofmann
- Martin Zahn
- Matthias Leffler
- Alain Borruat

### Kommunikation mit KVP, KMP, KKV

- Grégoire Ramuz
- Martin Zahn
- Reto Trachsel
- Martin Ittig
- Mathias Delorme

IT Produkte (IT-Talks, ADV, Standards)

- Rolf Knecht
- Matthias Leffler
- Bruno Baumgartner
- Sandro Pfammatter (wird abgeklärt durch Daniel Zahnd)
- Mathias Delorme

## Entscheid

Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen sollen in den nächsten KIT Sitzungen rapportiert werden. Der genaue Fahrplan wird in der KIT Sitzung vom 21.03.2018 diskutiert.

## 9 Information aus öV-Gremien

- htr präsentiert kurz die Informationen aus den DV Gremien

## Diskussion

- In der kurzen Diskussion zeigt sich, wie wichtig praktisch in allen Anträgen der Kommissionen IT-relevante Themen sind und daher der verbesserte Austausch mit den Gremien ein absolutes must ist.
- md verweist auf ein Schreiben des BAV dass dieses ab 2022 den Vertrieb für Dritte (Vertrieb von Billetten und Abos für Unternehmen ausserhalb der öV Branche) öffnen will. Dritte wie zum Beispiel Reisebüros haben bereits heute Zugang. Beim Thema Öffnung für Dritte handelt es sich um eine strategische und nicht technische Frage. ml entgegnet es bräuchte eine Impact Analyse durch eine multidisziplinäre Task Force, um das System zu schützen; rk sagt es gäbe einen Vorgehensvorschlag von Seite SBB um auf die Briefe des BAV vom 22.12.17 und 09.01.18 zu reagieren. Gespräch J. Pilloud mit PA. Meyrat zur Klärung der Erwartungshaltung und Abstimmung eines Zeitplans; Einsetzung einer Task Force zur Erarbeitung eines Zielzustands mit entsprechendem Vorgehensplan und bis Ende März 18 eine gemeinsame Antwort (Schmassmann, Hanselmann, Pilloud) ans BAV.

## 10 IT-Talks öV-Schweiz

- Die Referenten geben kurze Infos. ch-direct gleicht das Programm bis Ende Januar 2018 nochmals mit den Referenten auf den neusten Stand ab. Die Einladungen zu den IT-Talks vom 22.03.2018 werden anfangs Februar rausgeschickt (Anmeldungen über Web ch-direct).
- Nachtrag Sitzung:

Mail von rk, 24.01.2018: *Wir werden uns im Jahre 2018 intensiver mit der künftigen Ausrichtung der KIT/IT Board beschäftigen. An den IT-Talks versammeln sich viele an IT Themen interessierte Kolleginnen und Kollegen. Idee: wir stellen eine Pinnwand oder Box auf und fordern die Teilnehmer der Konferenz*

auf, ihre Bedürfnisse/ Wünsche an die Kommissionen zu formulieren. gr könnte dies in seine opening/closing words verpacken.

Welche konkreten Leistungen/ Produkte würden Sie von einer Kommission IT beziehen wollen? (z.B. IT-Talks, NL, Whitepapers, Standards etc.)

Was müssten diese Leistungen/Produkte auszeichnen/abheben von denjenigen aus allgemeiner IT Branche/durch Industrie gebotene Leistungen?

Auf diesen Vorschlag gehen verschiedene positive Rückmeldungen per Mail ein von mz, md...)

## 11 Finanzen KIT

Die Kosten der IT-Planung und Standardisierung werden gemäss V512 Ziffer 1.2.5 verteilt. Als Kosten der IT-Planung und Standardisierung gilt der jährlich wiederkehrende Budgetrahmen der Kommission IT-Systeme in der Höhe von kCHF 500.

Die Aufgabenschwerpunkte dieser Kostenziffer sind

- Weiterentwicklung und Planungsarbeiten der bestehenden und künftigen IT-Systeme
- Aktuelle Entwicklungen/Trends/Innovationen für den öV aufzeigen und beurteilen
- Vorantreiben der technischen Standardisierung

### Ist-Kosten Verrechnung 2017 der Kommission IT-Systeme

Bedingt durch die Tatsache, dass der Budget-Posten Innovationslabor Smart Mobility nicht weitergeführt wird, liegen die Ist Kosten mit CHF 72'128.— 72% unter den Plankosten.

|                                            | 2017                  | 2017                 |                        |
|--------------------------------------------|-----------------------|----------------------|------------------------|
|                                            | Plan                  | Ist                  | Abweichung absolut     |
| <b>KIT Allgemein</b>                       |                       |                      |                        |
| Sitzungsräumlichkeiten                     | CHF -                 | CHF -                | CHF -                  |
| Verpflegung                                | CHF -                 | CHF -                | CHF -                  |
| Weiteres                                   | CHF -                 | CHF -                | CHF -                  |
| <b>Zwischentotal</b>                       | <b>CHF 30'000.00</b>  | <b>CHF 23'507.99</b> | <b>CHF -6'492.01</b>   |
| <b>KIT Projekte</b>                        |                       |                      |                        |
| IT-Roadmap 2024                            | CHF -                 | CHF -                | CHF -                  |
| Betrieb und Weiterentwicklung ADV          | CHF 25'000.00         | CHF 16'972.40        | CHF -8'027.60          |
| Betrieb und Weiterentwicklung IT-Standards | CHF 25'000.00         | CHF 5'000.00         | CHF -20'000.00         |
| Innovationslabor Smart Mobility            | CHF 150'000.00        | CHF 2'470.75         | CHF -147'529.25        |
| IT-Talks öV-Schweiz                        | CHF 20'000.00         | CHF 20'742.88        | CHF 742.88             |
| Arbeitsgruppen / Honorar Externe           | CHF 10'000.00         | CHF 3'488.25         | CHF -6'511.75          |
| <b>Zwischentotal</b>                       | <b>CHF 230'000.00</b> | <b>CHF 48'674.28</b> | <b>CHF -181'325.72</b> |
| <b>Gesamttotal</b>                         | <b>CHF 260'000.00</b> | <b>CHF 72'182.27</b> | <b>CHF -187'817.73</b> |

## Entscheid

Die Ist-Kostenrechnung der Kommission IT-Systeme für 2017 wird einstimmig angenommen. Die Summe von CHF 72'182.—wird gemäss V512 Ziffer 1.2.5 durch ch-direct in Rechnung gestellt.

## Budget 2018 der Kommission IT-Systeme

Der Budget-Posten Innovationslabor Smart Mobility entfällt 2018. Dadurch ändert sich gegenüber dem Beschluss der KIT vom 27.10.2017 das Gesamtbudget von ursprünglich kCHF 300 neu auf kCHF 115.

Zudem ergibt sich in der Diskussion im Plenum, dass die KIT Allgemein-Kosten mit kCHF 25 auf Niveau 2017 angepasst werden und nicht wie im Budgetvorschlag bei kCHF 10 belassen werden. Bedingt durch Arbeiten für die Jahresziele werden tendenziell höhere Kosten erwartet.

Ebenfalls hinterfragt wurde, wieso der Budget-Posten IT-Talks öV Schweiz kCHF 10 höher angesetzt ist gegenüber Vorjahr. Dies ist bedingt durch die Tatsache, dass die Kosten der diesjährigen Veranstaltung auf dem Gurten höher ausfallen werden.

| Budget 2018                                |  | CHF            |
|--------------------------------------------|--|----------------|
|                                            |  |                |
| <b>KIT Allgemein</b>                       |  |                |
|                                            |  |                |
| Sitzungsräumlichkeiten                     |  | 8'000          |
| Verpflegung                                |  | 8'000          |
| Weiteres                                   |  | 9'000          |
|                                            |  |                |
| <b>Zwischentotal</b>                       |  | <b>25'000</b>  |
|                                            |  |                |
| <b>KIT Projekte</b>                        |  |                |
|                                            |  |                |
| Betrieb und Weiterentwicklung ADV          |  | 25'000         |
| Betrieb und Weiterentwicklung IT-Standards |  | 25'000         |
| IT-Talks öV Schweiz                        |  | 30'000         |
| Arbeitsgruppen/ Honorare Externe           |  | 10'000         |
|                                            |  |                |
| <b>Zwischentotal</b>                       |  | <b>90'000</b>  |
|                                            |  |                |
| <b>Gesamttotal</b>                         |  | <b>115'000</b> |
|                                            |  |                |

## Entscheid

Das Budget 2018 der Kommission IT-Systeme wird mit CHF 115'000 einstimmig angenommen.



## Forecast- Budget 2019 der Kommission IT-Systeme

Der Forecast-Budget 2019 wird gegenüber Budget 2018 um kCHF 10 erhöht.

| <b>Forecast Budget 2019</b>                |  | <b>CHF</b>     |
|--------------------------------------------|--|----------------|
|                                            |  |                |
| <b>KIT Allgemein</b>                       |  |                |
|                                            |  |                |
| Sitzungsräumlichkeiten                     |  | 8'000          |
| Verpflegung                                |  | 8'000          |
| Weiteres                                   |  | 9'000          |
|                                            |  |                |
| <b>Zwischentotal</b>                       |  | <b>25'000</b>  |
|                                            |  |                |
| <b>KIT Projekte</b>                        |  |                |
|                                            |  |                |
| Betrieb und Weiterentwicklung ADV          |  | 25'000         |
| Betrieb und Weiterentwicklung IT-Standards |  | 25'000         |
| IT-Talks öV Schweiz                        |  | 35'000         |
| Arbeitsgruppen/ Honorare Externe           |  | 15'000         |
|                                            |  |                |
| <b>Zwischentotal</b>                       |  | <b>100'000</b> |
|                                            |  |                |
| <b>Gesamttotal</b>                         |  | <b>125'000</b> |
|                                            |  |                |

### Entscheid

Der Forecast Budget 2019 der Kommission IT-Systeme wird mit CHF 125'000 einstimmig angenommen.

## 12 Jahresplanung KIT

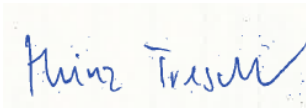
Die Übersicht der Jahresplanung wird besprochen und ergänzt

- GG20/VL25: Lorenzo Martinoni in KIT Sitzung März 18, Christoph Zogg in Mai 18
- KIDS Vertreter einladen in eine der nächsten KIT Sitzungen, z.B. Mai 2018
- Steuerung DV Gremien: ch-direct in KIT Sitzung März 18
- IT-Talks Veranstaltung 2019: 21.03.2019
- NOVA: KIT August 2018, Fokus Datenpflege (PAG fordert explizit Entscheid)

## 13 Varia

- Es gibt keine expliziten Voten.
- Bezüglich der KIT Klausur Sitzung im Januar 2019 erklärt sich der Vertreter der BLS (Matthias Leffler) bereit, dass die BLS die nächste Klausursitzung organisiert.
- Die Übersicht der KIT auf Web ch-direct wird aktualisiert; ein neues Gruppenfoto wird voraussichtlich in der Sitzung vom März gemacht.

Für das Protokoll  
01.02.2018



Heinz Tresch  
ch-direct